

# **Unterrichtung über die wesentlichen Ergebnisse des Jahresabschlusses 2016 und über den Verzicht auf die Aufstellung des Gesamtabchlusses für 2016**

## **1. Jahresabschluss 2016**

Der Magistrat der Kreisstadt Homberg (Efze) hat am 5. Oktober 2017 die Aufstellung des Jahresabschlusses 2016 beschlossen und dem Rechnungsprüfungsamt des Schwalm-Eder-Kreises zur Prüfung vorgelegt. Nach § 112 Absatz 9 Hessische Gemeindeordnung (HGO) wird wie folgt über die wesentlichen Ergebnisse berichtet.

### **Ergebnisrechnung**

Das Jahresergebnis 2016 weist einen Jahresüberschuss von 3.544.655,09 € aus. Dieser setzt sich zusammen aus dem Überschuss im ordentlichen Ergebnis in Höhe von 3.549.932,42€ und einem Fehlbetrag im außerordentlichen Ergebnis in Höhe von 5.277,33€.

Entscheidend für die Einhaltung des Schuttschirmvertrags ist das ordentliche Ergebnis, das für 2016 einen ausgeglichenen Haushalt mit einem Überschuss von 27.955,-€ vorsieht. Demzufolge ist die Schuttschirmvorgabe bei einem positiven Ergebnis von über 3,5 Mio. € bei weitem erfüllt.

Das sehr gute Ergebnis 2016 geht vor allem darauf zurück, dass eine Zuweisung aus dem Landesausgleichsstock des Landes Hessen von 2.010.000,-€ und rund eine Mio. mehr an Gewerbesteuern als geplant als Erträge vereinnahmt wurden. Zudem hat die Stadt erstmals als Mittelzentrum ca. 3,6 Mio. € - wie geplant – mehr an Schlüsselzuweisungen im Vergleich zu 2015 aus dem neu organisierten Finanzausgleich erhalten.

Auf der anderen Seite hat die Neuorganisation des Finanzausgleichs aber auch eine um rund 1,6 Mio. € höhere Kreis- und Schulumlage zur Folge, die insgesamt 9,1 Mio. € ausmacht. Darüber hinaus erfordert das gute Steueraufkommen aufgrund der Systematik des Finanzausgleichs eine Rückstellung von 870.000,-€, die das Ergebnis verschlechtert, aber in den nächsten Jahren verbessert. Die Personalaufwendungen sind um rund 300.000,-€ geringer als geplant ausgefallen.

### **Finanzrechnung**

Das zweite wesentliche Ergebnis betrifft die Finanzrechnung, die alle zahlungswirksamen Ein- und Auszahlungen der laufenden Verwaltung und der Investitions- bzw. Finanzierungstätigkeiten erfasst.

Dabei ergibt sich für die laufende Verwaltung ein Zahlungsmittelüberschuss in Höhe von über 6,8 Mio. €.

Bei dem Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeiten wurden im Jahr 2016 rund 4,1 Mio. € mehr ausgezahlt (z.B. Baurechnungen oder Kauf von Anlagegütern) als eingezahlt (z.B. Landes- oder Kreismittel)

Bei dem Finanzmittelfluss aus der Finanzierungstätigkeit ist ein Zahlungsmittelüberschuss von rund 1,97 Mio. € entstanden, weil die Einzahlung aus einem neu aufgenommenen Bankkredit um diesen Betrag höher ist als die Tilgungsleistungen für Kredite.

Am Ende des Jahres 2016 bestanden Kassenkredite in Höhe von 3.000.000,- €.

### **Vermögensrechnung (Bilanz)**

Das dritte wesentliche Ergebnis bezieht sich auf die Vermögensaufstellung, die Bilanz. In der Bilanz sind auf der Aktivseite das Vermögen der Kreisstadt Homberg (Efze) und auf der Passivseite das Eigenkapital, die Sonderposten und die Verbindlichkeiten abgebildet.

Es ist zunächst festzustellen, dass die Bilanzsumme zum 31.12.2016 um rund 4,8 Mio. € auf nunmehr 116.511.966,77 € im Vergleich zum Vorjahr gestiegen ist.

Die Gründe dafür liegen auf der Aktivseite insbesondere an den Zugängen des Sachanlagevermögens von rund 3,7 Mio. €, aber auch an dem Anstieg des Bankbestandes von rund 1,1 Mio. €. Die Zugänge des Sachanlagevermögens sind im Wesentlichen auf im Jahr 2016 in Rechnung und fertig gestellte Baumaßnahmen im Abwasserbereich zurückzuführen.

Auf der Passivseite hat sich erfreulicherweise das Eigenkapital um den Überschuss von rund 3,5 Mio. € erhöht, andererseits sind die Verbindlichkeiten und Rückstellungen um rund 2 Mio. € gestiegen. Die Sonderposten verringern sich um rund 800.000,- €.

Die Verbindlichkeiten aus den Mitgliedschaften bestanden zum 31.12.2016 in Höhe von 6.648.000,- €. Davon entfallen alleine rund 5,02 Mio. € auf den Wasserverband Gruppenwasserwerk Fritzlar-Homberg, wobei diesen Verbindlichkeiten weitaus höhere aktive Vermögensanlagen gegenüberstehen. Weitere 1,48 Mio. € entfallen auf den Zweckverband Schwalm-Eder-Mitte. Aus Bodenbevorratungsmaßnahmen bei der HLG bestanden zum 31.12.2016 Verbindlichkeiten in Höhe von rund 5,07 Mio. €, wovon auf das Industriegebiet Kasernen rund 4,5 Mio. € entfallen.

## **2. Gesamtabschluss 2016**

Der Magistrat hat am 5. Oktober 2017 den Verzicht auf die Aufstellung des Gesamtabchlusses für das Haushaltsjahr 2016 beschlossen. Begründende Anlage ist beigelegt.